

Hotel und Quartiersladen am Rebstockpark

Ein Mittelklassehotel, ein Nachbarschaftsladen, eine Seniorenwohnanlage und Mietwohnungen sollen das Neubauviertel Rebstockpark bereichern.

Selbst für einen Liter Milch, ein Pfund Butter und andere kleine Besorgungen müssen die Bewohner des westlich der Messe gelegenen Neubauviertels Rebstockpark bisher ihren Stadtteil verlassen. Mit einem Nachbarschaftsladen soll sich das ändern. Noch im Sommer soll das Geschäft seine Türen öffnen, das auf 150 Quadratmetern ein gemischtes Sortiment anbieten wird. Ein Ehepaar, das schon in der angrenzenden Kuhwaldsiedlung einen ähnlichen Laden betreibt, wird Dinge des täglichen Bedarfs verkaufen.

Der seit Jahren angekündigte große Supermarkt verzögert sich jedoch abermals. Denn das geplante Stadtteilzentrum mit Einzelhandel, Cafés und anderen Dienstleistungen ist immer noch nicht in Sicht. Das hänge nicht mit zu wenig Interessenten zusammen. „Viele Supermarktbetreiber wollen hier eine Kiste bauen, doch wir wünschen uns eine städtebaulich integrierte Geschichte“, sagte Planungsdezernent Edwin Schwarz (CDU) gestern. Mit einem Termin halten sich die Geschäftsführer der Rebstock-Projektgesellschaft, Michael Knisatschek und Michael Matzerath, zurück: „Wir sind vorsichtig geworden.“

Am Rebstockpark entsteht Wohnraum für 4500 Menschen. Ein Großteil der Gebäude ist schon bezogen, die letzten Baufelder werden derzeit gefüllt. Dort zieht der Bauträger Frank Heimbau Mietwohnungen hoch, eine Seniorenanlage der Baugenossenschaft Ried

mit 200 Plätzen soll Anfang des nächsten Jahres fertig sein.

Während die Wohnungen zuletzt zügig entwickelt wurden, hat sich die Ansiedlung von Gewerbe als schwierig erwiesen. Die Bürobauten sollen entlang der A 648 als Lärmpuffer für das angrenzende neue Wohnviertel dienen. Doch die Entwicklung stockt seit Jahren. Neben der Unfallkasse Hessen und einem Ibis-Hotel liegt der größte Teil der Fläche noch brach. An der Kreuzung der Straßen Am Römerhof und Leonardo-da-Vinci-Allee soll nun ein weiteres Hotel hinzukommen, das günstig zur Messe gelegen ist. Der Projektentwickler Gero Real Estate AG will bis Frühjahr 2010 einen siebenstöckigen Neubau errichten. Das Drei-bis-vier-Sterne-Hotel mit 173 Zimmern wird von der zur Warsteiner Hotelgruppe gehörenden Kette „Welcome“ betrieben. Sobald der gestellte Bauantrag beschieden ist, soll mit dem Bau des schlichten Gebäudes begonnen werden.

Schwarz hofft, dass Projektentwickler aufgrund der guten Lage das Neubauviertel entdecken, zumal auf der zur „City West“ gelegenen Seite der A 648 keine Flächen mehr zur Verfügung stehen. „Gemessen an anderen Bürostandorten in Frankfurt, ist es noch möglich, am Rebstock Büros in einem weit entwickelten Stadtteil zu moderaten Preisen anzubieten“, sagte der Dezernent.

Ebenso stockend wie die Ansiedlung von Bürobauten läuft die Entwicklung einer Grundschule, die den Anwohnern schon mehrfach versprochen wurde. Derzeit überarbeitet die Stadt den aus dem Jahr 2001 stammenden Architektur-entwurf zur Schule. Da das Gebäude im Passivhausstandard errichtet wird, genügt der Entwurf nicht mehr den Anforderungen an die favorisierte ökologische Bauweise. Die Schule soll zum Schuljahr 2011/2012 zur Verfügung stehen, sagte Schwarz. Außerdem sei eine zweite Kindertagesstätte geplant. *rsch.*